



Informationen bei Kopflausbefall

Trotz grösster Hygiene werden Kinder und Erwachsene von Kopfläusen befallen. Es ist deshalb keine Schande, Kopfläuse zu haben.

Läuse sind unangenehm, da sie Juckreiz auslösen. Sie befinden sich in unmittelbarer Nähe der Kopfhaut. Die Eier (Nissen) kleben fest in den Haaren, auch wenn ihr Inhalt abgestorben ist oder sie leer sind. Sie sind weisslich und von der Grösse eines Sandkorns – also mit blossem Auge gerade noch zu erkennen. Nissen, die mehr als 1cm von der Kopfhaut entfernt am Haar kleben, sind tot oder leer.

Die Kontrolle auf Kopflausbefall:

Um einen Lausbefall mit hoher Treffsicherheit auszuschliessen gehen Sie folgendermassen vor:
Haare normal waschen, dann tropfnass grosszügig eine normale Haarspülung (Conditioner) im Haar verteilen und das nasse Haar mit einem normalen Kamm durchkämmen/entwirren. Danach nehmen Sie den Lauskamm und beginnen stets direkt am Haaransatz. Streichen Sie mit leichtem Druck darüber und ziehen ihn dann durchs Haar. Danach kontrollieren Sie den Kamm auf lebende Läuse, indem Sie die darin hängende Haarspülung auf Küchenpapier abstreichen. Danach beginnen Sie mit der nächsten Haarsträhne.
Es gilt: erst wenn lebende Läuse gefunden werden muss eine Behandlung erfolgen. Solange nur Nissen gefunden werden heisst dies: wachsam sein und wöchentliche Kontrolle durchführen!

Die Behandlung von Kopflausbefall:

Gehen Sie wie bei der Kontrolle auf Kopflausbefall vor! Das heisst mit normalem Shampoo und Spülung. Wichtig ist die Konsequenz bei der Behandlung: 2x pro Woche über einen Monat und die Verwendung eines möglichst guten Nissenkamms (aus der Apotheke/Drogerie), z.B. aus Metall.

Diese Methode ist bei konsequenter Anwendung ausreichend. Nur in seltenen Fällen muss auf ein spezielles „Laushampoo“ zurückgegriffen werden. Dabei ist die HEDRIN Lösung empfehlenswert, da sie rein physikalisch wirkt und die Läuse durch das Dimeticon eingehüllt werden und ersticken. Halten Sie sich bei der Therapie an die Angaben auf dem Beipackzettel. Die chemischen Laushampoos sind nicht empfehlenswert, da sie deutliche Nebenwirkungen machen können und die Läuse teils gegen diese resistent sind.

Die Umgebung:

Läuse verlassen eine gesunde Kopfhaut nur ungern (Nahrungsentzug), sie können weder springen noch fliegen. Nur durch direkten „Kopfkontakt“ können sie herüberklettern. Eine Ansteckung durch Haustiere ist ebenfalls nicht möglich.

Betreiben Sie also keinen grossen Aufwand und bekämpfen Sie die Laus am Tatort: auf dem Kopf! Falls Sie möchten können Sie Bettwäsche und Kleider (Mützen) nach einer ersten Kopfbehandlung einmal bei 60°C waschen. Verpacken Sie die Kuscheltiere für 3 Tage in einer Plastiktüte. Jede Laus stirbt nach 55 Stunden ohne Nahrung (Blut). Käämme und Bürsten können eine Minute in 60°C heisses Wasser (nicht sieden) gelegt werden.

Lange Haare sollten zusammengebunden werden.

Viele Informationen und Tipps auch unter: www.kopflaus.ch